

Presseinformation

„Streckenausbaupläne sind kein Grund zum Jubeln!“

Überrascht und entsetzt zugleich hat Landrat Tjark Bartels die Pläne aus dem Bundesverkehrsministerium zur Kenntnis genommen. Denn Bartels geht nach wie vor davon aus, dass unter dem Deckmantel der Elektrifizierung die Strecke Hameln-Hildesheim offensichtlich ausschließlich für den Güterverkehr ertüchtigt werden soll.

Besonders groß ist seine Enttäuschung indes darüber, dass Enak Ferlemann, Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, nicht Wort gehalten hat. Bereits Ende 2016 räumte dieser ein, dass es ein Fehler gewesen sei, keine Beteiligung durchgeführt zu haben und sicherte zu, dies bei künftig anstehenden Veränderungen jedoch nachzuholen.

„Wir sehen ja jetzt was passiert ist! Nichts, jedenfalls nicht im Hinblick auf zugesagte Beteiligung“, beklagt Bartels, der darin nicht nur beispiellosen Wortbruch sieht sondern auch einen immensen Vertrauensverlust in die ohnehin schon vorbelastete Beziehung.

„Es wäre eine unzumutbare Belastung, wenn der Güterverkehr praktisch in Armlänge an Wohnhäusern und Krankenhäusern im Weserbergland vorbeirauscht. Das ist nicht hinnehmbar und wahrlich kein Grund zum Jubeln“, so der Landrat.

Man werde nun alle Kräfte bündeln, massiv dagegen anzugehen, um schon vor und auch während des Planfeststellungsverfahrens alle geeigneten Möglichkeiten auszuschöpfen, das Vorhaben zu verhindern.

In einem nächsten Schritt wird Bartels jetzt alle betroffenen Hauptverwaltungsbeamten und auch die Bürgerinitiativen einladen, um ein gemeinsames Vorgehen zu besprechen.

Bartels sieht auch den niedersächsischen Wirtschaftsminister Althusmann in der Pflicht, die regionalen Interessen zu vertreten, zu denen auch die des Landkreises Hameln-Pyrmont gehören. „Herr Althusmann ist herzlich

eingeladen, sich vor Ort ein Bild über die Situation zu verschaffen“, so Bartels.

Grundsätzlich hat Hameln-Pyrmonts Landrat übrigens keine Bedenken gegen die geplante Elektrifizierung, wenn damit Vorteile für den Personenverkehr verbunden sind und die Attraktivität von Pendeln und Reisen auf der Schiene erhöht werden kann.

Weitere Informationen:

Sandra Lummitsch

Pressesprecherin

Landkreis Hameln-Pyrmont

fon: 05151/903 9900

e-mail: sandra.lummitsch@hameln-pyrmont.de